

CRANACH UND DIE MEMORIA DER REFORMATION

23.–24. Okt 2019

Herzogin Anna Amalia Bibliothek

Studienzentrum, Bücherkubus

Mittwoch, 23. Okt 2019, 18.00–19.30 Uhr

ABENDVORTRAG

Thomas Kaufmann (Göttingen)

Neues von Cranachs Reformation. Beobachtungen, Anfragen, Thesen
und Korrekturen zu druckgraphischen Werken Lucas Cranachs d. Ä.
aus der Frühzeit der Reformation

Donnerstag, 24. Okt 2019, 09.00–17.30 Uhr

ÖFFENTLICHES ARBEITSGESPRÄCH

DER MUSEEN UND DER HERZOGIN ANNA AMALIA BIBLIOTHEK (HAAB)

09.00 Uhr

Ulrike Lorenz (Präsidentin der Klassik Stiftung Weimar):

Begrüßung und Einleitung

09.30–10.00 Uhr

Henrich Herbst (Superintendent des Kirchenkreises Weimar):

Cranach und die Weimarer Stadtkirche

10.00–10.30 Uhr

Wolfgang Holler (Direktion Museen):

Die mediale Revolution um 1500. Cranach und das fürstliche Porträt

10.30–11.00 Uhr

Reinhard Laube (Direktion HAAB):

Die Bibliothek und Cranach: Über die Zukunft der Memoria

— KAFFEPAUSE —

11.15-11.45 Uhr

Jürgen Weber (Direktion HAAB):

Die Luther-Bibel im Memory of the World-Programm der UNESCO und
die Idee des „multidirectional memory“

11.45-12.15 Uhr

Sebastian Dohe (Direktion Museen):

Cranachrenaissance im 17. Jahrhundert

12.15-12.45 Uhr

Bettina Werche (Direktion Museen):

Cranach in der Goethezeit

— MITTAGSPAUSE —

14.30-15.00 Uhr

Gert-Dieter Ulferts (Direktion Museen):

Die Topographie der Weimarer Residenz

15.00-15.30 Uhr

Dagmar Blaha (Archivdirektorin a.D. Weimar):

Die Struktur des Weimarer Hofes zur Cranachzeit

— KAFFEPAUSE —

16.00-17.00 Uhr

Katja Lorenz (Direktion HAAB) und Kai Fischer (Direktion Museen):

Die Sammlungen zu Cranach und zur Reformation in der Bibliothek und den Museen

17.00 Uhr

Abschlussdiskussion